

Zwischenbericht

zum 30. September 2005

Geschäftsverlauf	S. 1-5
Kennzahlen/Ausblick	S. 6-7
IWKA Aktie	S. 8
Geschäftsbereiche	S. 9-13
Zwischenabschluss	S. 14-20
Finanzkalender	S. 21

Ideen entwickeln,
Lösungen schaffen.



Zwischenbericht zum 30. September 2005

Karlsruhe, 9. November 2005

Überprüfung des gesamten Portfolios und Bereinigung um unrentable Einheiten wird konsequent umgesetzt

IWKA überprüft konsequent das gesamte Portfolio und setzt die Bereinigung um unrentable und nicht strategische Einheiten konsequent um. Die Trennung von der EX-CELL-O- und der Boehringer Gruppe steht bevor. Die Führungsstruktur des Konzerns wird mit den Zielsetzungen schneller Entscheidungen, effizienter Kontrolle der Umsetzung und der laufenden Ergebnisüberprüfung angepasst. Unsere Vision ist es, als Partner verschiedenster Industrien und Endkunden maßgeschneiderte technische Lösungen und Dienstleistungen für die moderne Industrieautomatisierung zu entwickeln und anzubieten. Im Sinne dieser Ziele arbeitet die IWKA AG mit Nachdruck daran, die Komplexität des Unternehmens zu reduzieren und das Portfolio auf die Industrieautomatisierung auszurichten. IWKA wird sich auf diejenigen Tätigkeitsfelder konzentrieren, die ein hohes Wachstums-, Cash Flow- und Ergebnispotential versprechen. Die tief greifende Restrukturierung und Konsolidierung des Konzerns wird bis Ende 2006 abgeschlossen sein. Bereits im Jahre 2007 soll die Ertragskraft wieder steigen.

Die fortschreitende Fokussierung des Geschäftes ist besonders an Hand der Entwicklung bei der EX-CELL-O-Gruppe zu erkennen. Ab dem 2. Quartal wurde der Teilbereich Zerspanungstechnik, der im Wesentlichen die EX-CELL-O-Gruppe umfasst, aus dem Geschäftsbereich Automobiltechnik in die Nichtkerngeschäfte umgegliedert. Inzwischen sind Schritte eingeleitet worden, um die EX-CELL-O-Gruppe in den nächsten Monaten zu veräußern. Ein entsprechender Veräußerungsplan ist vom Vorstand beschlossen und ein Letter of Intent mit einem Kaufinteressenten unterzeichnet worden. Der Aufsichtsrat hat für die Fortführung des Projektes Freigabe erteilt. Deshalb wird die EX-CELL-O-Gruppe im vorliegenden Zwischenbericht in Übereinstimmung mit den IFRS-Bilanzierungsvorschriften separat als Discontinued Operations ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend angepasst.

Das Jahr 2005 ist durch rückläufige Auftragseingänge und starken Margendruck aus der Automobilindustrie geprägt. Aufgrund dessen haben sich die operativen Ergebnisse aller Geschäftsbereiche, die an die Automobilindustrie liefern, erheblich verschlechtert. In Folge

der laufenden Portfoliobereinigung entstehen weitere Aufwendungen für die Strukturbereinigung sowie für Desinvestitionen. Diese Einmaleffekte belasten das Ergebnis in erheblichem Ausmaß.

Die strategische Aufstellung der IWKA-Gruppe bietet zugleich gute Voraussetzungen, um notwendige Ausgleichsmechanismen zwischen den Geschäftsfeldern der Gruppe in Gang zu setzen und um die starke Ausrichtung auf die Automobilindustrie teilweise zu kompensieren. So hat sich die Verpackungstechnik in den ersten neun Monaten zu einem stabilen Ergebnisträger entwickelt.

Wirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft verlangsamt sich seit einigen Monaten, ist aber weiterhin „robust“. Den dämpfenden Effekten aus dem Anstieg des Ölpreises und anderer Rohstoffpreise wirkten Einflüsse durch eine expansiv ausgerichtete Geldpolitik und niedrige Kapitalmarktzinsen entgegen.

Dabei haben sich die weltwirtschaftlichen Ungleichgewichte erneut verstärkt. So wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt in den Wachstumszentren USA und China im ersten Halbjahr unverändert rasch. Auch in Japan nahm das Wachstumstempo deutlich zu, nachdem die Stagnation überwunden werden konnte.

Im Euroraum ist die konjunkturelle Dynamik nach wie vor sehr gering; sie wird sich bis Ende 2005 nur leicht verstärken. Der Ölpreisanstieg in den vergangenen Monaten dämpft die Nachfrage der privaten Haushalte, entsprechend ist das Konsumverhalten bisher gedrückt. Die Stimmung in der Industrie hat sich dagegen leicht verbessert, nicht zuletzt aufgrund zunehmender Auftragseingänge einzelner Branchen. Die Abwertung des Euro in diesem Jahr und die niedrigen langfristigen Zinsen wirken stimulierend. Der Außenhandel dürfte weiterhin einen Wachstumsbeitrag liefern, zumal sich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit in jüngster Zeit verbessert hat. Davon wird auch die Investitionstätigkeit profitieren. Insgesamt wird das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum in diesem Jahr voraussichtlich um 1,3 Prozent steigen.

In Deutschland verläuft die wirtschaftliche Erholung weiterhin schleppend. Zwischen Mitte 2004 und Mitte 2005 nahm das reale Bruttoinlandsprodukt lediglich um 0,6 Prozent zu. Die Kapazitätsauslastung der Unternehmen ist niedriger als vor einem Jahr. Zunächst hatte sich der Exportanstieg wegen der Aufwertung des Euro und der schwächeren Weltkonjunktur verlangsamt; danach dämpfte die spürbare Verteuerung von Energie. Nach wie vor lebt die deutsche Konjunktur von Impulsen aus dem Ausland. Diese sind bisher nur in begrenztem Umfang auf die Binnenwirtschaft übergesprungen, die seit einem Jahr mehr oder weniger

stagniert. Schwach blieb insbesondere der private Konsum. Ein Lichtblick sind die Ausrüstungsinvestitionen, die in der ersten Jahreshälfte 2005 aufwärts gerichtet waren.

Auftragseingang, Umsatzerlöse, Auftragsbestand, Personal

Schwierige Marktbedingungen, insbesondere in der Automobilindustrie, prägten die ersten drei Quartale 2005. Die Auftragseingänge und die Umsatzerlöse konnten nicht an das Niveau des Vorjahres anknüpfen, während die Gesamtleistung das Vorjahr um 2,1 Prozent übertraf. Gegenüber Ende 2004 erhöhte sich der Auftragsbestand deutlich.

Der Auftragseingang der Continuing Operations lag Ende September kumuliert mit 1.504,1 Mio. EUR um 2,8 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Starker Wettbewerbsdruck bei der Hereinnahme von Aufträgen führte gegenüber den Vorperioden zu erheblichen Margenzugeständnissen.

Vor allem die Robotertechnik spürt massiv die schleppende Investitionsneigung vieler Automobilhersteller. Dort werden Roboter zunehmend in einem zweiten Nutzungszyklus verwendet, anstatt sie wie bisher durch neue zu ersetzen. Gleichzeitig nutzen die Hersteller die Situation vorhandener Überkapazitäten auf dem Markt.

Trotz des niedrigen Auftragseinganges liegt der Auftragsbestand zum Ende des dritten Quartals 2005 mit 1.203,4 Mio. EUR um 42,4 Prozent über dem Wert vom 31.12.2004. Der Anstieg betraf alle Kerngeschäftsfelder.

Die Umsatzerlöse der Continuing Operations (ohne die EX-CELL-O-Gruppe) lagen in den ersten neun Monaten mit 1.322,2 Mio. EUR 1 Prozent hinter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres. Rückläufige Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnete insbesondere die Robotertechnik (-105,6 Mio. EUR). Über den Umsätzen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums lagen die Automobiltechnik (+45,7 Mio. EUR) und die Verpackungstechnik (+16,0 Mio. EUR).

Im Gesamtkonzern waren am 30. September 11.409 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind auf vergleichbarer Basis 166 Mitarbeiter weniger als am Jahresende 2004. Der Rückgang ist zum einen auf Rationalisierungsmaßnahmen im Geschäftsbereich Verpackungstechnik zurückzuführen, zum anderen reagierte die Robotertechnik auf das geringe Ordervolumen mit Personalanpassungen in Augsburg und in Ungarn.

Investitionen, Forschung und Entwicklung

IWKA investierte in den ersten drei Quartalen des Jahres 2005 insgesamt 36,6 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 38,0 Mio. EUR). Schwerpunkte der Investitionen lagen u.a. im IT-Bereich, um die Effizienz der Geschäftsprozesse weiter zu steigern.

Die IWKA Packaging Gruppe entwickelte als Antwort auf den Trend, von Glas- und Metallbehältnissen hin zu kostengünstigeren Kunststoffverpackungen umzustellen, ein neuartiges Siegelsystem für die Nahrungsmittelindustrie. Die kontinuierliche Arbeitsweise ermöglicht einen schonenden Transport des Produktes, verhindert Schwappeffekte und erleichtert einen schnellen Formatwechsel. Produkte wie Kaffee, Babynahrung, Snacks, Getränke und andere Flüssigkeiten können so problemlos in bis zu 300 Behältern pro Minute versiegelt werden.

Als langjähriger Partner der Kunststoffindustrie präsentierte sich KUKA Roboter mit innovativen Lösungen auf der Messe „Fakuma“ in Friedrichshafen. Neben den speziell für die Kunststoffindustrie entwickelten Konsolrobotern, war der „KUKA Safe Robot“ ein Highlight der Messe. Mit dieser Innovation kann der produktive Industrieinsatz von Robotern maßgeblich verändert werden. Beispiel dafür sind Gelenkarmroboter im direkten Zusammenspiel mit dem Menschen - ganz gleich, ob für Material-Handling, Bestücken von Vorrichtungen, Fügevorgänge, Teiletransport oder Qualitätssicherung. Die Sicherheitstechnologie wird in den Roboter verlegt und macht externe Sicherheitssysteme überflüssig. Neben einem höheren Sicherheitsstandard reduziert die Technologie Anschaffungs- und Wartungskosten.

Die Schweisszangen-Gruppe setzte die Ausweitung der Laser-Aktivitäten fort und hat im Berichtszeitraum in Frankreich ein Laser-Labor eingerichtet. Neben der Durchführung von kundenspezifischen Versuchen dient dieses Labor der Fertigung von Vorserienteilen.

Ergebnis, Vermögens- und Finanzlage

Entsprechend den Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) sind die Erlöse und die Kosten der Gesellschaften, die zur Veräußerung anstehen, als Discontinued Operations aus den Zahlen des IWKA Konzerns herausgerechnet worden. Dies betrifft für das laufende Jahr die Gesellschaften der EX-CELL-O-Gruppe, die per 30. September als Discontinued Operations ausgewiesen werden. Sie finden sich als zusammengefasstes Ergebnis aus Discontinued Operations in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie als Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Discontinued Operations in der Konzernbilanz wieder.

Für die Continuing Operations sank das operative Ergebnis gegenüber den ersten neun Monaten 2004 um 42,0 Mio. EUR. Bis 30. September diesen Jahres wurde ein EBIT von 14,6 Mio. EUR erreicht. Gründe für diesen starken Rückgang sind eine geringere Auslastung bei den Robotern, ein hoher Margendruck und strukturelle Korrekturen in einigen Gesellschaften. Während der Geschäftsbereich Verpackungstechnik sein Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppeln konnte, liegt das EBIT der Automobiltechnik zurzeit deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes. Die Robotertechnik weist aufgrund des stark gesunkenen Umsatzes sogar ein negatives Ergebnis aus. Die Nichtkerngeschäfte der Continuing Operations, die im vergleichbaren Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis auswiesen, schlossen mit einem verbesserten Ergebnisbeitrag ab. Separat betrachtet ergab das EBIT aus Discontinued Operations (EX-CELL-O-Gruppe) einen Fehlbetrag von -20,5 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern aus Continuing Operations des IWKA Konzerns beläuft sich für die ersten neun Monate auf 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 27,7 Mio. EUR).

Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern aus Discontinued Operations beträgt -25,6 Mio. EUR; der vergleichbare Vorjahreswert lag bei -0,7 Mio. EUR. Es enthält zum 30. September neben den operativen Ergebnisanteilen der EX-CELL-O-Gruppe die Veräußerungserlöse der RMG-Gruppe und der VAG-Gruppe, die aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen erst in 2005 realisiert werden konnten. Darüber hinaus wurden die langfristigen Vermögensgegenstände der EX-CELL-O-Gruppe in Vorwegnahme eines wahrscheinlich entstehenden Verkaufsverlustes abgewertet. Damit ist gemäß den Regelungen des IFRS 5 erst ein Teil des wahrscheinlichen Verkaufsverlustes berücksichtigt. Einschließlich des Verkaufserlöses der RMG-Gruppe und der VAG-Gruppe und eines Steuereffekts ergibt sich ein Abgangsergebnis aus Discontinued Operations von -1,6 Mio. EUR.

Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt somit -24,5 Mio. EUR (Vorjahr: 27,0 Mio. EUR).

Kennzahlen IWKA Gruppe 3. Quartal 2005

Mio. Euro	9 Monate 2005	9 Monate 2004	Veränderung in %
Auftragseingänge*	1.504,1	1.548,1	-2,8%
Auftragsbestand*	1.203,4 (30.09.)	844,8 (31.12.)	42,4%
Umsatzerlöse*	1.322,2	1.339,9	-1,3%
Gesamtumsatzerlöse incl. Discontinued Operations*	1.417,6	1.492,6	-5,0%
davon Ausland in %	69,4%	66,1%	--
Gesamtleistung*	1.413,7	1.384,1	2,1%
EBIT*	14,6	56,6	-74,2%
in % der Umsatzerlöse	1,1%	4,2%	--
Ergebnis aus Continuing Operations*	1,1	27,7	-96,0%
Ergebnis aus Discontinued Operations	-25,6	-0,7	--
Ergebnis nach Steuern	-24,5	27,0	--
Ergebnis pro Aktie	-0,89	1,02	--
Ergebnis pro Aktie (Continuing Operations)	0,07	1,04	--
Investitionen*	36,6	38,0	-3,7%
Mitarbeiter*	11.409 (30.09.)	11.575 (31.12.)	-1,4%
davon Ausland in %	41,2%	40,8%	--

Mio. Euro	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004	Veränderung in %
Auftragseingänge *	479,2	467,1	2,6%
Umsatzerlöse *	479,3	442,8	8,2%
Gesamtleistung *	482,2	468,8	2,9%
EBIT *	0,5	18,1	-97,2%
Ergebnis aus Continuing Operations *	-3,1	10,1	--
Ergebnis aus Discontinued Operations	-30,4	1,1	--
Ergebnis nach Steuern	-33,5	11,2	--
Ergebnis pro Aktie	-1,24	0,43	--
Ergebnis pro Aktie (Continuing Operations)	-0,10	0,39	--
Investitionen *	16,1	13,3	21,1%

*) für 2004 ohne die zwischenzeitlich veräußerten Gesellschaften

Mitarbeiter und Investitionen in 2004 und 2005 inklusive EX-CELL-O-Gruppe

Ausblick

Die IWKA Aktiengesellschaft befindet sich mitten in einem Prozess intensiver Restrukturierung und Neuausrichtung. Der Konzern ist auf dem Wege, sich immer stärker auf die Automatisierungstechnologie zu konzentrieren und als Partner verschiedenster Industrien und Endkunden maßgeschneiderte technische Lösungen für die moderne Industrieautomatisierung zu entwickeln und anzubieten. Die Automatisierungstechnik ist die übergeordnete thematische Klammer der IWKA Aktivitäten, die sich mit der Automatisierung technischer Prozesse des Maschinenbaus, der Fahrzeugtechnik, der Luft- und Raumfahrttechnik, der Medizin und insbesondere den Teilaufgaben Messung, Steuerung, Regelung, Überwachung und Optimierung befasst. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen wird IWKA nach wie vor Partner der Automobilindustrie und der Verpackungsindustrie sein, aber noch stärker branchenspezifische Automatisierungslösungen für die ganze Breite der produzierenden Industrie sowie für Dienstleistungen und den Privatbereich anbieten.

Um dieses Profil zu schärfen, hat IWKA eine umfassende Bereinigung ihres Portfolios eingeleitet. Jeder Baustein wird daraufhin geprüft, ob er nach wie vor den Anforderungen des Konzerns gerecht wird bzw. ob er zur Erreichung der strategischen Ziele des Unternehmens erforderlich ist. Dies führt zu einer weiteren Reduzierung der Komplexität der IWKA Gruppe. Eines der wichtigsten Objekte des Bereinigungsprozesses ist derzeit die EX-CELL-O-Gruppe. Mit strategischen Investoren werden derzeit Verhandlungen zum Verkauf der EX-CELL-O-Gruppe geführt. Dieser Prozess wird forciert, um für IWKA die Portfoliabereinigung an dieser Stelle abzuschließen und für EX-CELL-O eine klare wirtschaftliche Perspektive zu bieten.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Continuing Operations der IWKA wird weiterhin stark durch rückläufige Investitionen und Kostensparprogramme der Automobilindustrie bei weiterer Verschärfung der Preissituation beeinflusst. In den Geschäftsbereichen Automobiltechnik und Robotertechnik wird sich deshalb das EBIT im Geschäftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr stärker als erwartet abschwächen. In der Robotertechnik kommt es zudem zu Verschiebungen von Aufträgen ins Folgejahr.

Der konsequente Bereinigungsprozess des Portfolios, weitere umfangreiche Struktur- aufwendungen sowie negative Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfeldes lassen für das Geschäftsjahr 2005, insbesondere auf Grund von Abgangsverlusten, ein negatives Ergebnis nach Steuern erwarten.

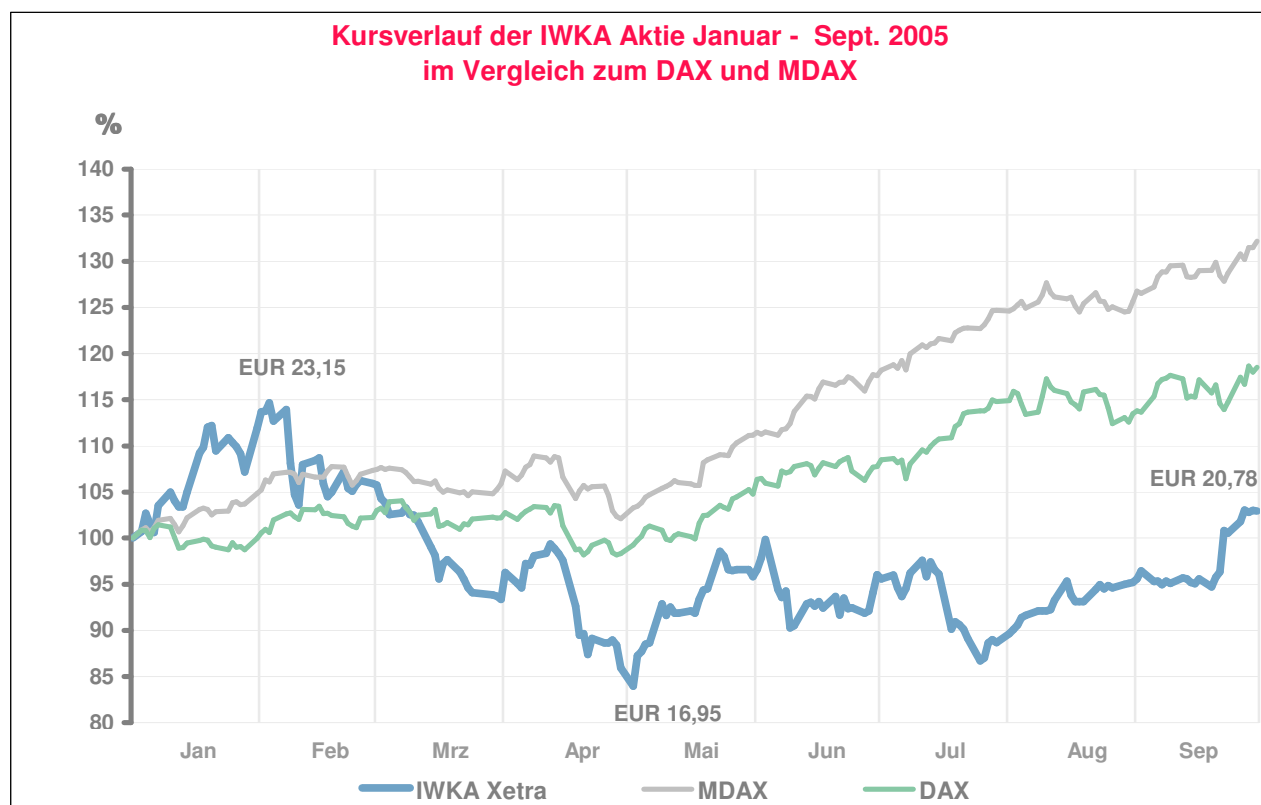
Nach Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen im ersten Halbjahr 2006 wird die zweite Jahreshälfte der Konsolidierung des Unternehmens dienen. Ab 2007 werden sich die konsequente Ausrichtung der IWKA zu einem Automatisierungskonzern mit bereinigter unternehmerischer Struktur und die zu erwartende Belebung der Nachfrage seitens bedeutender Kunden wieder in entsprechenden Ergebnissen niederschlagen.

IWKA Aktie

Die Ankündigung von Bundestags-Neuwahlen am 22. Mai und die Aussicht auf weitergehende Reformen beflügelte das Börsengeschehen in Deutschland, was auch nach der Wahl am 18. September anhielt. Erstmals seit mehr als drei Jahren überschritt der DAX wieder die 5000er Marke; der MDAX erreichte ein Allzeithoch. Der Kurs der IWKA-Aktie litt zu Beginn des dritten Quartals unter der erneuten Zurücknahme der Ergebnisprospektiven für das laufende Geschäftsjahr, erholte sich jedoch anschließend wieder.

Am 15. Juli kündigten die sechs Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat der IWKA AG ihren Rücktritt an. Der Aufsichtsrat bestellte am 29. Juli Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang-Dietrich Hein zum Vorstandsvorsitzenden. Herr Hein trat sein neues Amt am 1. September an. Am 30. September lud das Unternehmen zu einer außerordentlichen Hauptversammlung für den 9. November 2005 in Karlsruhe ein und veröffentlichte Vorschläge für die Wahl neuer Aufsichtsräte. Im Rahmen der Neuordnung der Konzernleitung hat Herr Dipl.-Kfm. Hans Lampert am 28. Oktober 2005 sein Amt als Mitglied des Vorstandes niedergelegt.

Der Kurs der IWKA-Aktie erreichte Ende September EUR 20,78 und lag damit - erstmals in diesem Jahr – um 2,9 Prozent höher als zum Anfang dieses Jahres. Im selben Zeitraum stieg der DAX um 18,5 Prozent und der MDAX um 32,2 Prozent.



Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Automobiltechnik

Mio. EUR	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004	9 Monate 2005	9 Monate 2004	Veränderung 9 Monate
Auftragseingänge	248,3	232,2	752,2	763,7	-1,5%
Auftragsbestand	--	--	851,3 (30.09.)	556,7 (31.12.)	52,9%
Umsatzerlöse	247,9	211,3	624,8	579,1	7,9%
Gesamtleistung	244,6	216,8	671,9	603,9	11,3%
EBIT	-1,4	13,5	11,6	29,7	-60,9%
in % der Umsatzerlöse	-0,6%	6,4%	1,9%	5,1%	--
Mitarbeiter	--	--	4.299 (30.09.)	4.289 (31.12.)	0,2%

Die Automobiltechnik verbuchte in den ersten neun Monaten 2005 neue Aufträge im Wert von 752,2 Mio. EUR. Das sind 1,5 Prozent weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. KUKA Schweissanlagen erhielt im September einen Teilauftrag von DaimlerChrysler für den Nachfolger der C-Klasse. Im dritten Quartal erhielt KUKA Flex/USA einen weiteren Folgeauftrag für den Jeep Wrangler (JK) in Toledo/USA. Die Leistungsverträge für das JK-Projekt, einem Betreibermodell, sind inzwischen unterzeichnet worden. KUKA Werkzeugbau in Schwarzenberg (KWS) konnte im dritten Quartal einen Strukturteileauftrag von BMW für den R 55 Mini verbuchen. Die Firma JWF Froehlich erhielt im abgelaufenen Quartal eine Bestellung von BMW Steyer über einen Motorenprüfstand. KUKA Schweissanlagen und LSW Maschinenfabrik Bremen (LSW) intensivierten ihre Angebotsarbeit für den Bereich außerhalb der Automobilindustrie.

Der Auftragsbestand per 30. September beträgt 851,3 Mio. EUR, das sind 294,6 Mio. EUR mehr als zum Jahresende 2004. Die Umsatzerlöse der Automobiltechnik lagen im Berichtszeitraum mit 624,8 Mio. EUR um 45,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (579,1 Mio. EUR).

Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresendstand unwesentlich auf 4.299 Mitarbeiter. Während die Kapazitäten schwerpunktmäßig bei den amerikanischen Firmen B & K und KUKA Flex aufgestockt wurden, um das hohe Ordervolumen zu bedienen, haben KWS und LSW dagegen Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung umgesetzt.

Die rückläufige Entwicklung der Investitionen und die Kosteneinsparprogramme der Automobilindustrie, die zu einer weiteren Verschärfung der Preissituation beitragen, haben die Geschäfte negativ beeinflusst. Folglich hat sich das operative Ergebnis des Geschäftsbereiches Automobiltechnik verschlechtert. Das EBIT zum Ende des dritten Quartals beträgt bei höherem Umsatzniveau 11,6 Mio. EUR und unterschritt das des vergleichbaren Vorjahreszeitraums um 18,1 Mio. EUR. Die Gruppe der Schweißzangen (ARO), die in 2005 eine gute Nachfrage und gegenüber Vorjahr steigende Ergebnisse verzeichnet, konnte den Rückgang nicht ausgleichen.

Verpackungstechnik

Mio. EUR	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004	9 Monate 2005	9 Monate 2004	Veränderung 9 Monate
Auftragseingänge	95,2	102,1	296,2	311,0	-4,8%
Auftragsbestand	--	--	158,3 (30.09.)	147,6 (31.12.)	7,2%
Umsatzerlöse	92,6	96,6	288,8	272,8	5,9%
Gesamtleistung	95,7	102,0	299,0	289,7	3,2%
EBIT	1,9	2,6	8,5	4,4	93,2%
in % der Umsatzerlöse	2,1%	2,7%	2,9%	1,6%	--
Mitarbeiter	--	--	2.600 (30.09.)	2.708 (31.12.)	-4,0%

Die Verpackungstechnik verzeichnete bis einschließlich September Auftragseingänge von 296,2 Mio. EUR und liegt damit 4,8 Prozent unter den Zahlen des Vorjahres. Besonders im Bereich Pharma/Kosmetik lag der Auftragseingang unter Vorjahr, während die Umsatzerlöse zulegen konnten. Auch im Teilbereich Nahrungsmittel lagen die Auftragseingänge leicht unter Vorjahr; die Umsatzerlöse stiegen deutlich. Auftragseingänge und Umsatzerlöse des Teilbereiches Molkerei bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Wesentliche Auftragseingänge im dritten Quartal erzielten Hassia Verpackungsmaschinen mit einem Auftrag von Campina für eine Form-, Füll- und Verschleißmaschine, ERCA Formseal/Frankreich mit Aufträgen von Ehrmann, Senoble und Danone für drei Verpackungsmaschinen sowie einem Auftrag von Nutrifrais/Schweiz. R.A. Jones/USA akquirierte im dritten Quartal größere Aufträge von Anheuser-Busch, McCormick, Kraft Foods, Novartis und Zumbiel.

Die Umsatzerlöse lagen mit 288,8 Mio. EUR per 30. September um 16,0 Mio. EUR über dem Vorjahr. IWKA erwartet, dass der Umsatz im Gesamtjahr den Vorjahreswert leicht überschreiten wird. Der Auftragsbestand stieg gegenüber Jahresende 2004 auf 158,3 Mio. EUR.

In der Verpackungstechnik waren Ende September 2.600 Personen beschäftigt. Verglichen mit dem Vorjahresendstand entspricht dies einer Reduzierung um 108 Personen, die aus Strukturmaßnahmen in einzelnen Gesellschaften resultiert.

Die Verpackungstechnik trug mit einem EBIT von 8,5 Mio. EUR deutlich zum Konzernergebnis bei (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR). Das Ergebnis wird in den kommenden Monaten durch strukturelle Maßnahmen im Geschäftsbereich, die der Fokussierung des zukünftigen Geschäfts dienen, belastet.

Robotertechnik

Mio. EUR	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004	9 Monate 2005	9 Monate 2004	Veränderung 9 Monate
Auftragseingänge	53,0	71,3	196,3	257,9	-23,9%
Auftragsbestand	--	--	62,4 (30.09.)	50,7 (31.12.)	23,1%
Umsatzerlöse	59,8	65,6	182,6	288,2	-36,6%
Gesamtleistung	58,1	79,7	203,6	283,8	-28,3%
EBIT	-0,3	0,3	-2,3	23,3	--
in % der Umsatzerlöse	-0,5%	0,5%	-1,3%	8,1%	--
Mitarbeiter	--	--	2.005 (30.09.)	2.044 (31.12.)	-1,9%

Der Geschäftsbereich Roboter konnte bis Ende des dritten Quartals einen Auftragseingang von 196,3 Mio. EUR verbuchen. Verschobene bzw. ausgebliebene Projektvergaben der Automobilkunden ließen es nicht zu, an das Vorjahr anzuknüpfen. Der Auftragseingang ging erheblich zurück, er lag um 61,6 Mio. EUR unter dem kumulierten Vorjahr. Aufträge aus anderen Branchen außerhalb der Automobilindustrie (110,5 Mio. EUR = 60 Prozent) konnten den Einbruch im Bereich Automotive nicht kompensieren.

Das kumulierte Umsatzvolumen lag im dritten Quartal bei 182,6 Mio. EUR und somit weiterhin deutlich unter dem Vergleichszeitraum 2004 (288,2 Mio. EUR). Aufgrund des rückläufigen Volumens wird die Mitarbeiterstruktur permanent überprüft und angepasst. Derzeit sind 2.005 Personen in der Robotergruppe beschäftigt.

Für die ersten drei Quartale weist der Geschäftsbereich Roboter kumuliert einen Verlust von 2,3 Mio. EUR aus. Das dritte Quartal selbst schließt mit einem fast ausgeglichenen Ergebnis ab.

Wesentliche Aufträge für die Roboter-Gruppe aus der Automobilindustrie kamen im abgelaufenen Quartal von BMW für die Nachfolgemodelle Mini, für das BMW 3er Coupé und das 3er Cabrio sowie von DaimlerChrysler für die C-Klasse.

Die Gesellschaft rechnet damit, dass sich auch in den Folgemonaten Auftragsvergaben durch die Automobilhersteller verschieben werden. Neben umfangreichen strukturellen Maßnahmen wird sich die Roboter-Gruppe daher in ihren Entwicklungs- und Vertriebsaktivitäten stark auf den Einsatz von Robotern außerhalb der Automobilindustrie konzentrieren. Die Aufwendungen für die Markt- und Produktentwicklung der neuen Geschäftsfelder außerhalb der Automobilindustrie werden zunehmen. Hierzu gehören die Erhöhung der Vor-Ort-Kompetenz sowie die Kooperation mit Systempartnern.

Nichtkerngeschäfte

Mio. EUR	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004*	9 Monate 2005	9 Monate 2004*	Veränderung 9 Monate
Nichtkerngeschäfte Continuing Operations (BKT-Gruppe, BW-Gruppe, Bopp & Reuther SR)					
Auftragseingänge	81,5	60,3	255,3	210,8	21,1%
Auftragsbestand	--	--	131,4 (30.09.)	83,8 (31.12.)	56,8%
Umsatzerlöse	76,2	69,1	217,4	188,5	15,3%
Gesamtleistung	80,8	67,3	230,5	195,3	18,0%
EBIT	1,4	3,0	2,6	0,8	225,0%
in % der Umsatzerlöse	1,8%	4,3%	1,2%	0,4%	--
Mitarbeiter	--	--	1.760 (30.09.)	1.781 (31.12.)	-1,2%
Nichtkerngeschäfte Discontinued Operations (EX-CELL-O-Gruppe)					
Auftragseingänge	17,8	43,2	125,1	166,2	-24,7%
Umsatzerlöse	27,0	65,5	99,8	158,9	-37,2%
Gesamtleistung	36,9	62,2	114,0	164,4	-30,7%
EBIT	-5,6	4,3	-20,5	6,5	--
in % der Umsatzerlöse	-20,7%	6,6%	-20,5%	4,1%	--
Mitarbeiter	--	--	658 (30.09.)	657 (31.12.)	0,2%

*) für 2004 ohne die zwischenzeitlich veräußerten Gesellschaften

Das Nichtkerngeschäft enthält ab dem zweiten Quartal auch die umgegliederten Gesellschaften der Zerspanungstechnik (EX-CELL-O-Gruppe mit den Gesellschaften EX-CELL-O GmbH, EX-CELL-O Machine Tools, Inc./USA, EX-CELL-O MACHINES S.A./Frankreich) sowie die FMS Drehtechnik Schaffhausen AG/Schweiz. Die EX-CELL-O-Gruppe wird dabei als Discontinued Operations ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst.

Die Continuing Operations weisen in den ersten neun Monaten einen Auftragseingang von 255,3 Mio. EUR auf. Dieser liegt bei vergleichbarem Konsolidierungskreis 44,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Alle Geschäftsgruppen, sowohl die Bopp- und Reuther Sicherheits- und Regelarmaturen, die Balg- und Kompensatoren- Gruppe (BKT) als auch die Boehringer-Gruppe konnten diesen Trend bestätigen. Die Umsatzerlöse der fortgeführten Nichtkerngeschäfte betragen 217,4 Mio. EUR und lagen damit mit 28,9 Mio. EUR über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Auftragsbestand erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2004 um 47,6 Mio. EUR. Im Bereich Nichtkerngeschäfte waren zum 30.9.2005 1.760 Mitarbeiter tätig, 21 Personen weniger als Ende 2004.

Die Gesellschaften der Nichtkerngeschäfte - ohne die EX-CELL-O-Gruppe - konnten die ersten drei Quartale mit 2,6 Mio. EUR positiv abschließen und liegen über dem Vorjahresergebnis (0,8 Mio. EUR).

Die BKT-Gruppe erreichte ein gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenes Ordervolumen. Besonders erfreulich entwickelte sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres das Gaskompensatorengeschäft der französischen Gesellschaft SFZ sowie der Automotivebereich.

Die Boehringer-Gruppe setzte auch im III. Quartal, gestützt durch die Systemnachfrage im Kurbelwellenbereich, die positive Tendenz fort. Aber auch der CNC-Drehmaschinenbereich konnte im abgelaufenen Quartal mehrere Aufträge verbuchen.

Die Bopp-und Reuther SR erzielte wiederum Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau. Die Desinvestitionsprozesse für die BKT-Gruppe und die Bopp-und Reuther Gesellschaft laufen planmäßig.

Der kumulierte Auftragseingang und die Umsatzerlöse der EX-CELL-O-Gesellschaften (Discontinued Operations) haben sich gegenüber Vorjahr verringert. Der operative Verlust (EBIT) beträgt nach 9 Monaten 20,5 Mio. EUR. Zur Kapazitätsauslastung hatte EX-CELL-O schon im Juni ein Projekt für General Motors in China hereingenommen. Das Projekt umfasst 104 Bearbeitungszentren für die Produktion von Zylinderblöcken und -köpfen. Im abgelaufenen Quartal konnten zudem mehrere technisch anspruchsvolle Projekte bei Automobilkunden abgenommen und in Betrieb genommen werden. Wie berichtet, laufen mit einem strategischen Investor Verhandlungen zur Devestition der Gruppe.

Gewinn- und Verlustrechnung IWKA Konzern

Mio. EUR	9 Monate 2005	9 Monate 2004
Umsatzerlöse	1.322,2	1.339,9
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	84,0	38,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	7,5	6,1
Gesamtleistung	1.413,7	1.384,1
Sonstige betriebliche Erträge	27,7	30,2
Materialaufw and	-741,9	-696,1
Personalaufw and	-456,7	-446,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-35,0	-36,4
Sonstige betriebliche Aufw endungen	-193,2	-179,2
Betriebsergebnis (EBIT)	14,6	56,6
Beteiligungsergebnis	1,3	1,5
Zinsergebnis	-14,9	-15,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,0	43,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1	-15,3
Ergebnis aus Continuing Operations	1,1	27,7
Ergebnis aus Discontinued Operations	-25,6	-0,7
Ergebnis nach Steuern	-24,5	27,0
Anteile Dritter am Ergebnis	0,9	0,0
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in EUR)	-0,89	1,02

Mio. EUR	3. Quartal 2005	3. Quartal 2004
Umsatzerlöse	479,3	442,8
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	0,3	22,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,6	3,1
Gesamtleistung	482,2	468,8
Sonstige betriebliche Erträge	7,8	16,4
Materialaufw and	-261,6	-238,2
Personalaufw and	-152,9	-149,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-11,1	-12,2
Sonstige betriebliche Aufw endungen	-63,9	-67,6
Betriebsergebnis (EBIT)	0,5	18,1
Beteiligungsergebnis	0,3	0,5
Zinsergebnis	-5,3	-5,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4,5	13,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,4	-2,9
Ergebnis aus Continuing Operations	-3,1	10,1
Ergebnis aus Discontinued Operations	-30,4	1,1
Ergebnis nach Steuern	-33,5	11,2
Anteile Dritter am Ergebnis	0,4	0,2
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in EUR)	-1,24	0,43

Bilanz IWKA Konzern

Aktiva

Mio. EUR	30.09.2005	31.12.2004
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	160,0	160,0
Sachanlagen	230,2	255,3
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2,9	3,0
Sonstige Finanzanlagen	15,3	15,0
	408,4	433,3
Latente Steuern	48,4	39,3
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	417,5	348,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340,5	442,6
Forderungen aus Langfristfertigung	123,4	90,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39,0	18,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen	55,1	36,7
	558,0	588,0
Flüssige Mittel	33,3	135,4
	1.008,8	1.071,5
Vermögensgegenstände der Discontinued Operations	127,6	115,8
	1.593,2	1.659,9

Passiva

Mio. EUR	30.09.2005	31.12.2004
Eigenkapital	313,1	358,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	105,6	136,9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	11,5	12,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	159,4	179,0
Latente Steuern	16,7	22,7
	293,2	351,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	209,5	131,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142,7	206,6
Erhaltene Anzahlungen	136,7	96,9
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	79,0	85,8
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	4,4	2,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	62,0	73,0
Steuerrückstellungen	16,3	52,3
Sonstige Rückstellungen	265,9	245,6
	916,5	893,3
Verbindlichkeiten aus Discontinued Operations	70,4	57,0
	1.593,2	1.659,9

Kapitalflussrechnung IWKA Konzern

<i>Mio. EUR</i>	9 Monate 2005	9 Monate 2004
Ergebnis nach Steuern	-24,5	27,0
Abgangsergebnis aus Discontinued Operations	1,6	5,6
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	37,6	43,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2,3	0,7
Cashflow	12,4	76,7
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-2,1	-5,7
Veränderung der		
Rückstellungen	-10,1	-14,2
Vorräte	-101,9	-59,2
Forderungen und Abgrenzungsposten	-44,6	-80,8
Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	-27,1	25,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-173,4	-57,3
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	6,1	10,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände	-36,6	-43,1
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1,7	-3,5
Einzahlungen durch den Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	75,5	-2,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	43,3	-38,4
Auszahlung von Dividenden	-17,6	-17,6
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	43,4	41,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	25,8	23,4
Zahlungswirksame Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	-104,3	-72,3
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestandes an flüssigen Mitteln	2,3	0,5
Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	-102,0	-71,8
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (1.1.)	136,6	114,7
Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (30.9.)	34,6	42,9

Eigenkapitalentwicklung IWKA Konzern

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernbilanzgewinn	Ausgleichsposten für Anteile Dritter	Summe
			Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Marktbewertung, Sicherungsgeschäfte			
01.01.2004	69,2	133,3	107,5	-4,0	-4,6	17,6	4,1	323,1
Veränderung der Beteiligungsverhältnisse			-1,9					-1,9
Währungsänderung				2,6				2,6
Sonstige neutrale Veränderungen					2,5		-0,4	2,1
Dividende der IWKA AG						-17,6		-17,6
Ergebnis der Periode			27,0					27,0
30.09.2004	69,2	133,3	132,6	-1,4	-2,1	0,0	3,7	335,3

Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernbilanzgewinn	Ausgleichsposten für Anteile Dritter	Summe
			Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Marktbewertung, Sicherungsgeschäfte			
01.01.2005	69,2	133,3	140,4	-3,7	-1,9	17,6	3,2	358,1
Veränderung der Beteiligungsverhältnisse			-9,3				-0,2	-9,5
Währungsänderung				5,2			0,2	5,4
Sonstige neutrale Veränderungen					1,2			1,2
Dividende der IWKA AG						-17,6		-17,6
Ergebnis der Periode			-23,6				-0,9	-24,5
30.09.2005	69,2	133,3	107,5	1,5	-0,7	0,0	2,3	313,1

Erläuternde Angaben

Rechnungslegung nach IFRS/IAS

Die Konzernabschlüsse der IWKA Aktiengesellschaft werden seit dem Geschäftsjahr 2004 nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) erstellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34.

Die Konzern-Zwischenabschlüsse werden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzernkreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der IWKA Aktiengesellschaft 36 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 46 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die IWKA Aktiengesellschaft die einheitliche Leitung ausübt.

Im Vergleich zum 31.12.2004 ergaben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen:

Alle im Jahresabschluss 2004 als Discontinued Operations eingestuftes Tochterunternehmen sind zum 1.1.2005 nicht mehr im Konzernkreis enthalten. Hierzu zählen im Wesentlichen die RMG-Gruppe, Kassel, die VAG Armaturen-Gruppe, Mannheim, sowie die Heinrichs Messtechnik GmbH, Köln. Die detaillierte Auflistung der Gesellschaften ist dem Geschäftsbericht 2004 zu entnehmen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2004. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2004 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.iwka.de abrufbar.

Discontinued Operations

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß IFRS 5 alle Unternehmen, die bis zum 30.09.2005 als Discontinued Operations kategorisiert sind - auch für das Vorjahr - im Ergebnis aus Discontinued Operations zusammengefasst. In der Bilanz erfolgt die Zuordnung der Vermögensgegenstände und Schulden zu den Posten

Vermögensgegenstände der Discontinued Operations und Verbindlichkeiten der Discontinued Operations, wobei hier keine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgt.

Die EX-CELL-O-Gruppe, bestehend aus den Gesellschaften EX-CELL-O GmbH, Eislungen, EX-CELL-O Machines S.A., Paris, und EX-CELL-O Machine Tools Inc., Sterling Heights, wurde per Ende September als Discontinued Operations kategorisiert.

Das Ergebnis aus Discontinued Operations zum 30.09.2005 enthält neben den operativen Ergebnisanteilen der EX-CELL-O-Gruppe die Veräußerungserlöse der RMG-Gruppe und der VAG-Gruppe, die aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen erst in 2005 realisiert werden konnten. Darüber hinaus wurden die langfristigen Vermögensgegenstände der EX-CELL-O-Gruppe in Vorwegnahme eines wahrscheinlich entstehenden Verkaufsverlustes abgewertet. Damit ist gemäß den Regelungen des IFRS 5 erst ein Teil des wahrscheinlichen Verkaufsverlusts berücksichtigt. Einschließlich des Verkaufserlöses der RMG-Gruppe und der VAG-Gruppe und eines Steuereffekts ergibt sich ein Abgangsergebnis aus Discontinued Operations von -1,6 Mio. EUR.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im IWKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen. Darin sind auch die liquiden Mittel der Discontinued Operations enthalten.

Segmentberichterstattung

Die wesentlichen primären Segmentinformationen sind in der Berichterstattung über die Geschäftsbereiche enthalten.

Im Vergleich zum 31.12.2004 wurden die Gesellschaften der EX-CELL-O-Gruppe und die FMS Drehtechnik Schaffhausen AG, Schaffhausen, in das Segment Nichtkerngeschäfte umgegliedert. Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst. Darüber hinaus wurden im Segment Nichtkerngeschäfte die Kennzahlen um die Anteile der veräußerten Unternehmen korrigiert.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern und dem Ergebnis aus Continuing Operations bereinigt um Anteile Konzernfremder durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (26,6 Mio.) ermittelt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie ist mit dem Ergebnis je Aktie identisch.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31.12.2004 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach Schluss der ersten drei Quartale 2005 ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Karlsruhe, im November 2005

IWKA Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Finanzkalender

Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2005	7. Februar 2006
Bilanzpressekonferenz	29. März 2006
DVFA Analystenkonferenz, Frankfurt/Main	29. März 2006
Zwischenbericht für die ersten drei Monate 2006	9. Mai 2006
Hauptversammlung 2006, Karlsruhe	2. Juni 2006

Kontakt

IWKA Aktiengesellschaft
Public & Investor Relations
Postfach 3409
76020 Karlsruhe
Telefon +49 721 143-330
Fax +49 721 143-331
e-mail: pr@iwka.de
www.iwka.de